



Schulpsychologischer Dienst und  
Psychomotoriktherapie Winterthur-Land

## Jahresbericht 2022

Schulpsychologischer Dienst  
Psychomotoriktherapie

## Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten	Seite	2
Jahresbericht aus dem SPD	Seite	3
Statistik SPD	Seite	6
Schülerzahlen 2022/2023	Seite	14
Jahresbericht aus der PMT	Seite	15
Der psychomotorische Reihenuntersuch im Kindergarten	Seite	17
Statistik PMT	Seite	19
Mitarbeitende des Zweckverbandes des SPDWL und PMTWL	Seite	22
Mitglieder des Vorstandsvorstands	Seite	23

## Jahresbericht des Präsidenten

Martin Tischhauser

Sehr geehrte Mitglieder, Delegierte und Interessierte,

als der im November neu gewählte Präsident des Zweckverbandes obliegt es mir, den Jahresbericht für das vergangene 2022 zu verfassen. Da ich den grössten Teil des Jahres nicht persönlich miterleben durfte, reflektiere ich hier «die ersten 100 Tage» in meinem Amt.

Das Jahr 2022 war für den Zweckverband von Turbulenzen geprägt, die anspruchsvoll waren und in ihren finanziellen Auswirkungen auch das Folgejahr belasten werden. Es gab einige personelle Wechsel sowohl im Sekretariat wie auch im SPD. Letzteres, in Kombination mit einer konstanten Erhöhung der Fallzahlen in den letzten Jahren, stellte diesen Bereich des Zweckverbands vor grosse Herausforderungen. Es gelang dem Team aber trotzdem, das Tagesgeschäft aufrechtzuerhalten.

Einige Arbeiten des Sekretariates mussten aufgeschoben oder intern zurückgegeben werden, da die involvierten Personen parallel mit ihrer eigenen Einarbeitung beschäftigt waren. Dies führte im SPD und in der Psychomotorik-Therapiestelle zu beträchtlicher Mehrarbeit, aber auch das Sekretariat war mit der Aufarbeitung von Pendenzen mehr als ausgelastet, so musste der Jahresabschluss 2022 durch externe Hilfe sichergestellt werden.

Im Herbst konnte mit Frau Franziska Dahinden eine hochkompetente Leitung des SPD gewonnen werden. Der Start war sehr davon geprägt, die vorhandenen «Baustellen» zu sortieren und erst mit der Zeit öffnet sich Raum dafür, auch zukünftige Geschäfte und Veränderungen anzugehen. Auch gelang es erst im März 2023, die Leitung des Sekretariats neu zu besetzen, sodass nun wieder Ressourcen frei werden, um auch die inhaltlichen Herausforderungen der beiden Fachbereiche – des SPD und der Psychomotorik-Therapiestelle – anzugehen.

Ein grosser Dank gebührt an dieser Stelle Frau Adriana Trivigno, die in der Übergangszeit das Funktionieren des Sekretariats mit hohem persönlichem Engagement ermöglicht hat.

Beinahe mit Erleichterung durften wir erleben, dass der Bereich PMT im letzten Jahr ohne Veränderungen der Fels in der Brandung im System war, der ebenfalls vieles an zusätzlichen Aufwänden klaglos und mit hoher Professionalität kompensiert hat.

Im SPD wurde zudem festgestellt, dass die personellen Ressourcen seit der letzten Anpassung der Stellenprozente im Jahr 2021 den aktuellen Anforderungen nicht mehr entsprechen. Um die Dienstleistungen in der erforderlichen hohen Qualität und angemessener Zeit erbringen zu können, wird der Zweckverband zusätzliches Personal genehmigen müssen. Neben der Fallarbeit bleibt kaum Zeit, um vor Ort in den Schulen beratend und präventiv tätig zu sein. Eine Pensenerhöhung bedeutet jedoch wiederkehrende Mehrkosten, die so nicht budgetiert werden konnten. Zudem wurden durch die personellen Änderungen und Vakanzen im letzten Jahr zusätzliche Ausgaben verursacht, die nun finanziell im 2023 zu Buche schlagen werden.

Obwohl das Jahr 2022 einige Herausforderungen mit sich brachte, ist in den letzten Wochen wieder vermehrt Ruhe ins System zurückgekehrt. Ich bin daher zuversichtlich, dass der Zweckverband auch für die kommende Zeit seine primäre Zielsetzung erreichen und für die angeschlossenen Mitgliedsgemeinden weiterhin eine optimale Dienstleistung erbringen kann.

Martin Tischhauser, Präsident Zweckverband SPDWL

## Jahresbericht aus dem schulpsychologischen Dienst

Franziska Dahinden

«Nichts ist im Leben so beständig wie die Unbeständigkeit selbst.<sup>1</sup>»

Wie das Zitat es schon nahelegt: Veränderungen sind naturgegebener Teil des Lebens. Da sich lebende Systeme laufend entwickeln, ist jedes Lebewesen auch mit Veränderungen konfrontiert. Um Veränderungen gut bewältigen zu können, sind Anpassungsfähigkeit, Offenheit und Flexibilität hilfreich, sowie die Fähigkeit, sich auf Neues um- und einstellen zu können. Veränderungen bedeuten häufig, dass Aufwand erforderlich ist und sie sind mit Anstrengung sowie Phasen von Unsicherheiten verbunden. Zugleich können Veränderungen auch eine Erweiterung von «Immergleichem» hin zu (leicht) Anderem mit sich bringen. Bisherige Gewohnheiten können auf deren Wirkung (und möglichen Anpassungsbedarf) hin überprüft werden und es kann Neues entstehen. Veränderungen, mit denen man konfrontiert ist, können somit auch zu Chancen werden – sofern die Umstände dergestalt sind, dass sie auch in wünschenswertem Sinne genutzt werden können. Man könnte also auch sagen: Die unausweichlichen Veränderungen des Lebens können zu «Entwicklungshelfern» werden, die zu gewünschten, gelingenden Entwicklungen beitragen können.

Während in den letzten Jahren auf gesamtgesellschaftlicher Ebene verschiedene Veränderungen den Alltag prägten, waren es im vergangenen Jahr beim SPD Winterthur-Land insbesondere interne, personelle Veränderungen und Umbrüche, die den Arbeitskontext in besonderem Ausmass prägten.

Im Frühjahr 2022 verliess Veronika Graf als langjährige Mitarbeiterin im Sekretariat den Zweckverband und damit auch den SPD Winterthur-Land und wechselte an einen neuen Arbeitsort. Per Ende Juli 2022 verliess zudem Frank Ruthenbeck als Stellenleiter den SPD Winterthur-Land zugunsten einer beruflichen Neuausrichtung. Des Weiteren kündigten zwei Schulpsychologinnen ihre Anstellung beim SPD Winterthur-Land per April beziehungsweise Juli 2022 und wechselten in andere SPD des Kantons Zürich. Die Assistenzpsychologin des Schuljahres 2021-2022 beendete ihre befristete Anstellung ebenfalls im Sommer 2022.

Stellvertretend für den ganzen SPD möchte ich all diesen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich für das Engagement bedanken, das sie zugunsten des SPD Winterthur-Land erbracht haben und ihnen auf ihren weiteren Wegen alles Gute wünschen.

Ein beinahe zeitgleicher Personalwechsel an zentralen Stellen in einer Organisation, wie Sekretariat und Leitung eines Dienstes, und zugleich ein Wechsel rund der Hälfte des Teams, das stellt die Funktionsfähigkeit eines Betriebs ohne Zweifel auf eine harte Probe.

Erfreulicherweise konnten bereits im Frühjahr 2022, trotz bereits damals akutem Fachkräftemangel in der schulpsychologischen Fachwelt, zwei Mitarbeiterinnen mit Vorerfahrung im schulpsychologischen Berufsfeld angeworben werden. Zusammen mit diesen beiden Mitarbeiterinnen – Isabelle Budimir per 1. Juni 2022 und Johana Balarezo per 1. August 2022 – trat im Sommer zudem Annina Galli als Assistenzpsychologin (mit befristeter Anstellung für ein Jahr) neu in den SPD Winterthur-Land ein. Die Leitung des SPD wurde per 1. September 2022 von Franziska Dahinden übernommen.

---

<sup>1</sup> nach Immanuel Kants Reflexionen zur Anthropologie, Nr. 479

Die im Frühjahr 2022 für das Sekretariat geplante, personelle Anschlusslösung erwies sich im weiteren Verlauf als noch nicht zielführend genug und so kam es in der Folge (und bis über das Ende des Jahres 2022 hinaus) zu weiteren Überbrückungslösungen und Wechseln im Sekretariat. Eine neue Ausrichtung des Sekretariats konnte zu Jahresbeginn 2023 und unter anderem mit der Anwerbung von Isabel Hampp, die wir ab 1. März 2023 als Mitarbeiterin für den SPD und den Zweckverband gewinnen konnten, und dank des grossen Einsatzes und Durchhaltevermögens von Adriana Trivigno, die seit dem 14. April 2022 im Zweckverband mit unterschiedlichen Pensen und stets grossem Engagement tätig ist, vorgenommen werden.

Die vielen Wechsel und Umbrüche innerhalb der Organisation SPD Winterthur-Land im vergangenen Jahr haben deutlich gezeigt, wie sehr es einen Unterschied macht, in welchem Umfang und auf welcher Ebene (zeitgleich) Veränderungen passieren. Durch den zeitweiligen Ausfall an Sekretariatsarbeitskraft, einem prozentual hohen Anteil an Fluktuation bei den Mitarbeitenden und zeitgleichem Wechsel in der Leitung wurde der SPD stark herausgefordert. Es zeigte sich einmal mehr in der Praxis, wie sehr ein Betrieb von einer gut etablierten Organisationsstruktur, von geklärten internen Prozessen, von einem fachlich sowie personell gut ausgestatteten sowie eingespielten Team profitiert. Dies fällt dann umso mehr ins Gewicht, wenn (auch unvorhergesehene) Veränderungen anstehen. Als Beispiel: Die Einarbeitung von nur einer Person in ein stabiles und etabliertes Umfeld ermöglicht einen viel rascheren «produktiven» Einstieg, als dies bei verschiedenen, fast gleichzeitig erfolgenden Wechseln in einem Arbeitsumfeld, welches sich ebenfalls wieder neu zusammensetzt und etabliert, möglich ist.

Diese besondere Ausgangslage im SPD bot auch Gelegenheit, dass wichtige Aspekte zum Vorschein kommen konnten, auf die es sich als Organisation (weiter) zu achten lohnt, um auch auf künftige Veränderungen gut vorbereitet zu sein. So sind durch die gegebenen Umstände Themen wie beispielsweise Wissensmanagement, Überarbeitung von Prozessen und Zuständigkeiten, Aktualisierung von Leitlinien und Arbeitsvorgängen quasi automatisch als wichtige Handlungsfelder auf Leitungsebene zutage getreten. Obwohl die vertiefte Auseinandersetzung mit diesen Aspekten zunächst mit beträchtlichem Mehraufwand verbunden ist, lohnt sich dieses Engagement mittel- und langfristig mehrfach: Es ist ein Investment in ein Fundament, auf welchem eine langfristig gelingende Organisationsentwicklung erfolgen kann. Zudem dient der (Wieder-) Aufbau einer guten Organisationsstruktur und eines ebenso gut funktionierenden Teams sowie die Stabilisierung von klaren, verbindlichen Abläufen und Vorgehensweisen nicht bloss einer möglichst optimal funktionierenden dienstinternen Zusammenarbeit. Es ist die Grundlage für das Erbringen einer guten Dienstleistung und zugleich auch eine qualitätssichernde Massnahme zugunsten der Dienstleistungsempfänger – der Schulgemeinden.

Das Hauptziel all der genannten - auch der organisationspezifischen - (Entwicklungs-) Themen und Anstrengungen ist es schliesslich, die Dienstleistung des SPD Winterthur-Land zugunsten der Schulgemeinden, der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern bei hoher Qualität weiter zu gewährleisten. Dafür setzt sich das – nun neu zusammengesetzte – Team des SPD Winterthur-Land täglich mit seinem Arbeitsengagement ein.

Trotz der Tatsache, dass im vergangenen Jahr neben der regulären Arbeitstätigkeit die personellen und organisatorischen Veränderungen viel an Zeitressourcen und Aufmerksamkeit

verlangt haben, hat sich das SPD-Team auch inhaltlich mit bestimmten Themen schwerpunktmässig auseinandergesetzt und weitergebildet.

Eine solche Auseinandersetzung betraf die aktuellen verfügbaren Arbeitsinstrumente des SPD. Das Team beschäftigte sich mit der Frage, inwiefern ihre Arbeitsleistung von einer zielgerichteten Zuhilfenahme digitaler Technologien (wie beispielsweise einer elektronischen Datenbank) künftig profitieren könnte. Da die Nutzung einer elektronischen Datenbank dem SPD auf verschiedenen Ebenen Vorteile verschaffen wird, resultierte als Fazit, dass während des Schuljahres 2022/2023 die entsprechenden Abklärungen getätigt werden sollen, um anschliessend die Anschaffung einer geeigneten elektronischen Datenbank beantragen zu können. Die damit verbundenen Vorteile sind unter anderem: eine zentrale und für das gesamte Team (inkl. Sekretariat) zugängliche Ablage aller Informationen zu den einzelnen Schülerinnen und Schülern, auf die auch von ausserhalb des Büros zugegriffen werden kann; die Führung der Dossiers zu den Schülerinnen und Schülern in konsistenter und kompakter Form; oder auch die Möglichkeit, zugleich statistische Angaben vereinfacht erfassen zu können. All dies wird dem SPD insgesamt eine deutlich effizientere, zeitgemässe Arbeitsumgebung bieten und eine noch präzisere Datenerfassung zulassen.

Im Rahmen einer internen Weiterbildung hat sich das Team zudem inhaltlich mit verschiedenen Ansätzen zum Umgang mit sogenannt «schwierigem Verhalten» von Schülerinnen und Schülern auseinandergesetzt. Schwerpunktthemen waren dabei die Konzepte der «Neuen Autorität» von Haim Omer, des «kollaborativen (proaktiven) Problemlösens» von Ross W. Greene sowie des «hypnosystemischen Ansatzes» von Gunther Schmidt. Die Vertiefung in diese Themen hat sich bereits auszahlt – zumal die entsprechenden Inputs uns seither im Berufsalltag schon mehrfach im Rahmen von Beratungssequenzen oder Fallbesprechungen als Unterstützung dienen.

Als Gegenpol zu den oben berichteten, personellen Änderungen im vergangenen Jahr, gilt es noch auf eine Gegebenheit hinzuweisen, die sich beim SPD Winterthur-Land im Jahr 2022 **nicht** verändert hat: Der Einsatzort der SPD Mitarbeitenden, an welchem sie die Abklärungs- und Beratungsdienstleistungen erbringen. Die Umstellung auf sogenannt «teilstationäres Arbeiten» (auch) im SPD Winterthur-Land – wonach die testdiagnostischen Abklärungstermine grundsätzlich im SPD durchgeführt würden – war am 16. Mai 2022 an der Delegiertenversammlung zur Abstimmung gebracht und mit 8 zu 7 Stimmen abgelehnt worden.

## Statistik SPD 2022

Franziska Dahinden

Eine Möglichkeit, über die erfolgten Tätigkeiten des SPD zu informieren, ist die Auswertung statistischer Daten. Dabei gilt es sich jedoch stets bewusst zu machen, dass solche Auswertungen immer mit entsprechender Vorsicht «zu geniessen» sind – da nur statistisch ausgewertet und berichtet werden kann, was als statistisch zu erfassende Kategorie vorab auch vorgesehen oder zugelassen wurde. Die Auswahl der erhobenen Daten beeinflusst somit immer auch schon die potentiellen Aussagen.

Trotz der – aufgrund der gegebenen Datenerfassung – selektiven Auswahl an Informationen, erlauben solche Auswertungen dennoch, sich in geraffter Form ein Bild davon zu verschaffen, welche Entwicklungen sich im Umfeld der schulpсихologischen Arbeit in unserer Region ergeben haben.

Im Folgenden werden dafür anhand einzelner Graphiken solche Entwicklungen oder Beobachtungen thematisiert, die sich aufgrund der ausgewerteten Daten ergeben haben. Da die erfassten, auswertbaren Angaben nicht im Rahmen einer wissenschaftlichen, statistischen Analyse ausgewertet wurden, werden im Folgenden beschreibende Vergleiche (bspw. zu Vorjahren) oder Beobachtungen dargelegt. Leitend sind dabei Fragen nach allfälligen Besonderheiten – beispielsweise, wenn festgestellte Veränderungen von der normalen Schwankung, die zwischen den Jahren zu erwarten ist, abweichen oder wenn es Hinweise auf anderweitige besondere Veränderungen oder Entwicklungen gibt.

### Anmeldungen insgesamt und nach Geschlecht und Sprache

Im Jahr 2022 war der SPD Winterthur-Land insgesamt für weniger Schülerinnen und Schüler zuständig als im Jahr zuvor, da die Schulgemeinde Neftenbach per Sommer 2021 aus dem Zweckverband ausgetreten ist. Das Schülertotal reduzierte sich dadurch von 6139 im Jahr 2021 auf 5478<sup>2</sup> im SJ 2022/2023 (vgl. Abbildung 1).

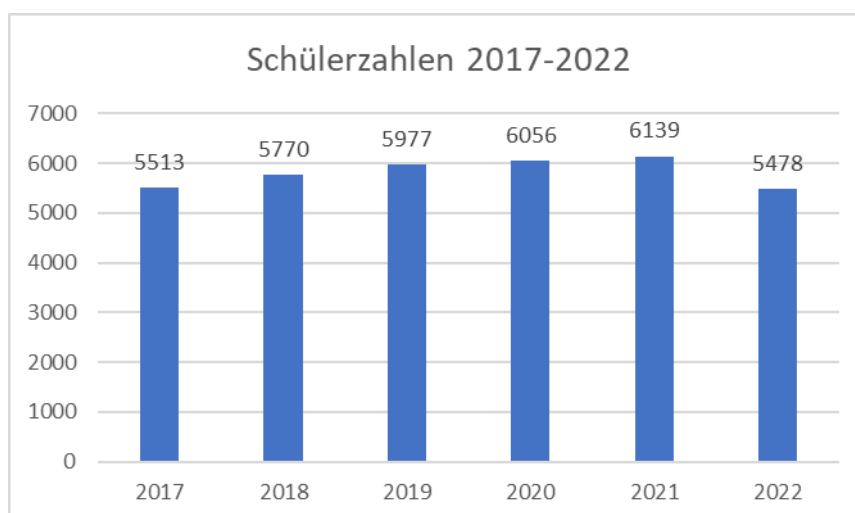


Abbildung 1: Graphische Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen im Versorgungsgebiet des SPD Winterthur-Land in den Jahren 2017-2022.

<sup>2</sup> Zahlen der Bildungsstatistik des Kantons Zürich gemäss Meldung der Gemeinden per 15.09.2022  
(Quelle: [www.bista.zh.ch](http://www.bista.zh.ch) – abgerufen am 3. Januar 2023)

Interessanterweise hat sich die Gesamtzahl an SPD-Anmeldungen trotz dieser Reduktion der Anzahl Schülerinnen und Schüler im Einzugsgebiet des SPD Winterthur-Land nicht in entsprechendem Masse auch verringert (vgl. Abbildung 2).

Berücksichtigt man im Verlauf der Anmeldezahlen seit 2016 sowohl den Einbruch an SPD-Anmeldungen im Jahr 2020 (in Zusammenhang mit den pandemiebedingten Schulschließungen) als auch den Austritt einer Schulgemeinde bzw. die dadurch reduzierte Anzahl Schüler und Schülerinnen, so lässt sich eine seit mehreren Jahren vorhandene, kontinuierliche Zunahme an SPD-Anmeldungen ablesen. Der zunehmend erhöhte Bedarf an SPD-Dienstleistungen schlägt sich also auch in reinen Fallzahlen nieder.

Zudem wurde auch bereits in früheren Jahresberichten erwähnt, dass nicht nur die Quantität (Anzahl Anmeldungen) sondern auch die Qualität der schulpsychologischen Arbeit sich in den letzten Jahren verändert hat. Der Aufwand pro Anmeldung und die Komplexität der Fälle wird zunehmend grösser.

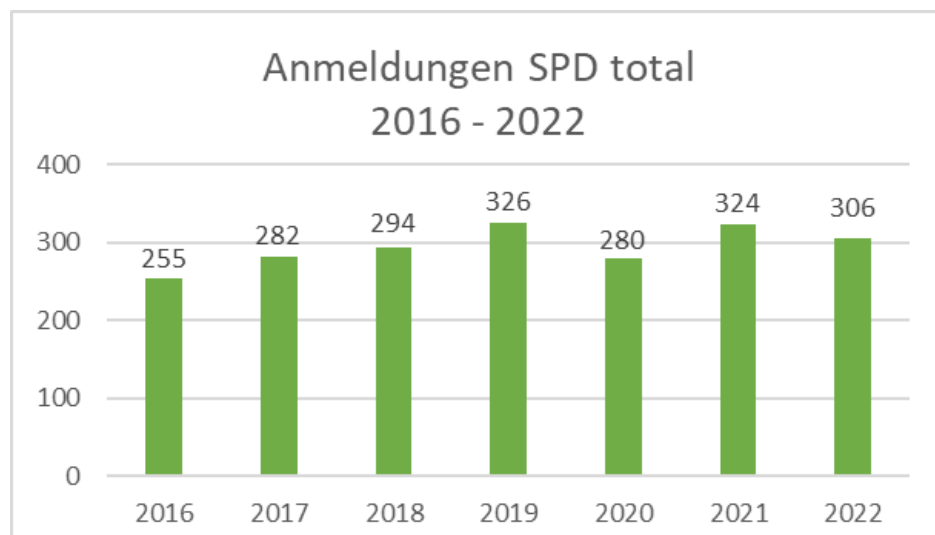


Abbildung 2: Absolute Anmeldezahlen beim SPD Winterthur-Land in den Jahren 2016-2022.



In der Betrachtung der Fragestellungen, die beim SPD mit Neuanmeldungen eingingen, zeigt sich hinsichtlich der Kategorien «Geschlecht» und «Muttersprache» nach wie vor, dass die Mehrheit dieser Anmeldungen Deutsch-sprachige Schülerinnen und Schüler betrifft (62%; vgl. Abbildung 3) und sich mehrheitlich auf Knaben bezieht (60%; vgl. Abbildung 4).

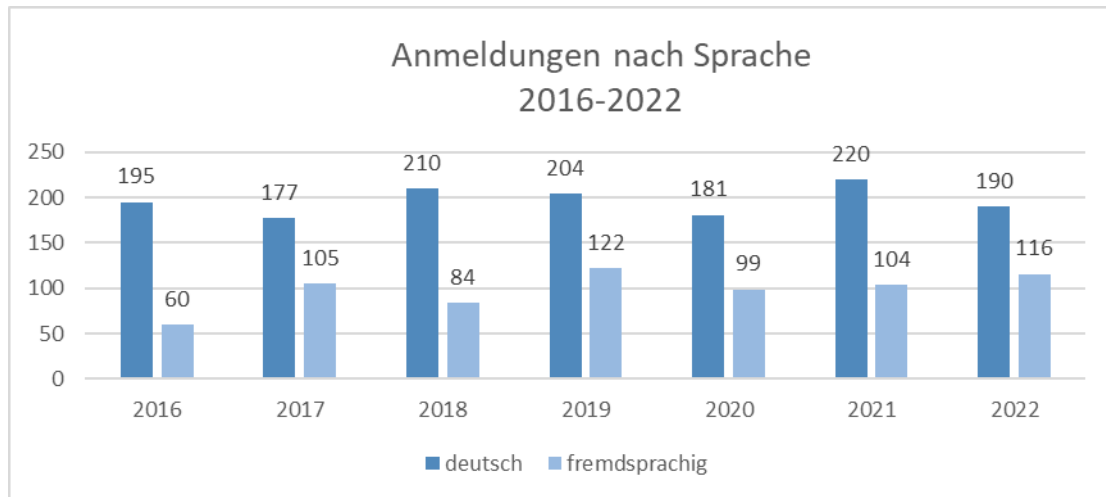


Abbildung 3: Absolute Anmeldezahlen in den Jahren 2016-2022, kategorisiert nach Muttersprache der angemeldeten Schülerinnen und Schüler

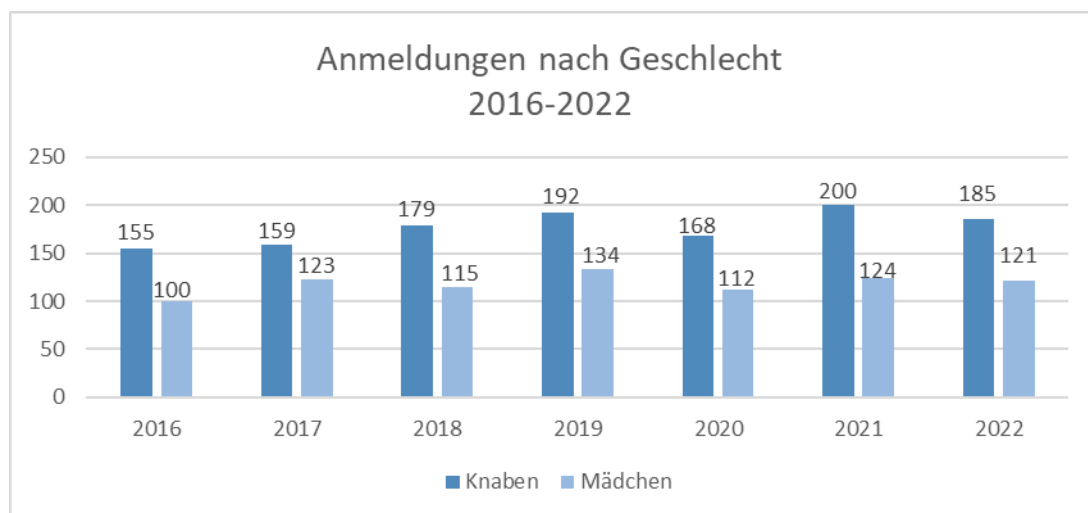


Abbildung 4: Absolute Anmeldezahlen in den Jahren 2016-2022, kategorisiert in die Gruppen «Knaben» und «Mädchen».

## Anmeldungen nach Schulstufen

Werden die eingegangenen SPD-Anmeldungen in die verschiedenen Schulstufen unterteilt, so zeigt sich auch im Jahr 2022 (wie in den Jahren davor), dass die Unterstufenschülerinnen und -schüler die grösste Gruppe ausmachen (vgl. Abbildung 5).

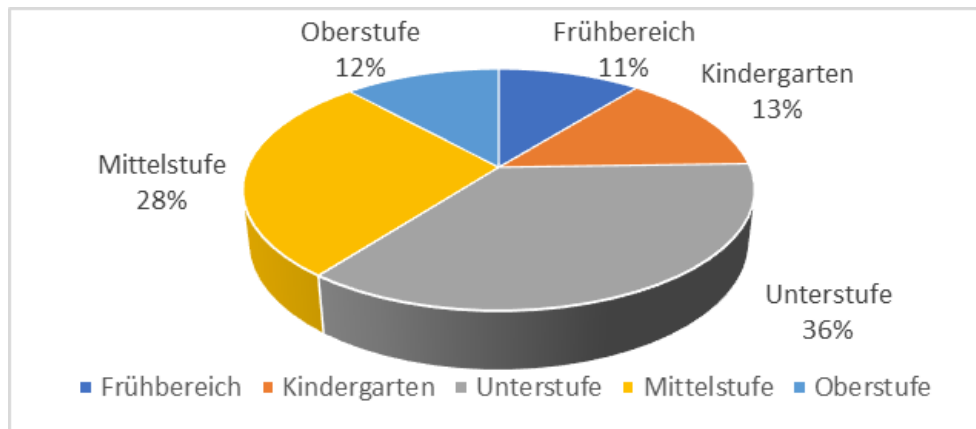


Abbildung 5: Prozentualer Anteil Anmeldungen pro Schulstufe im Jahr 2022.

Nachdem bereits im Jahr 2021 eine relative Zunahme an Anmeldungen aus dem Frühbereich feststellbar war (von 5% auf 9%), setzte sich diese Tendenz weiter fort (aktuell 11%).

Der relative Anteil an Anmeldungen betreffend Kindergartenkinder war in den vergangenen Jahren stets stabil bei 16% und senkte sich im Jahr 2022 nur leicht auf 14% (vgl. Abbildung 6). Ob sich daraus eine entsprechende, kontinuierliche Entwicklung ergibt oder ob dies als Einzelfall einer Abnahme zu werten ist, wird sich im Verlauf der kommenden Jahre zeigen.

Der Anteil Anmeldungen aus dem Bereich der Mittelstufe hatte sich zwischen den Jahren 2019 und 2021 reduziert (von 31% auf 27%). Diese Entwicklung hat sich im Jahr 2022 nicht fortgesetzt; der relative Anteil lag bei 28%.

Die Anmeldungen aus dem Oberstufenbereich resultierten mit 12% auf demselben Niveau, wie es sich – abgesehen von einem markanten Anstieg im Jahr 2020<sup>3</sup> – seit 2018 konstant hielt.

<sup>3</sup> Die im Jahresbericht 2020 thematisierte Hypothese, dass der deutlich höhere Anteil Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe im Jahr 2020 mit der besonderen sozialen und gesellschaftlichen Situation (in Zusammenhang mit den pandemiebedingten Massnahmen, eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten etc.) zu tun haben könnte, scheint – aus der heutigen Warte betrachtet, aufgrund der vorliegenden Daten – absolut zulässig gewesen zu sein.

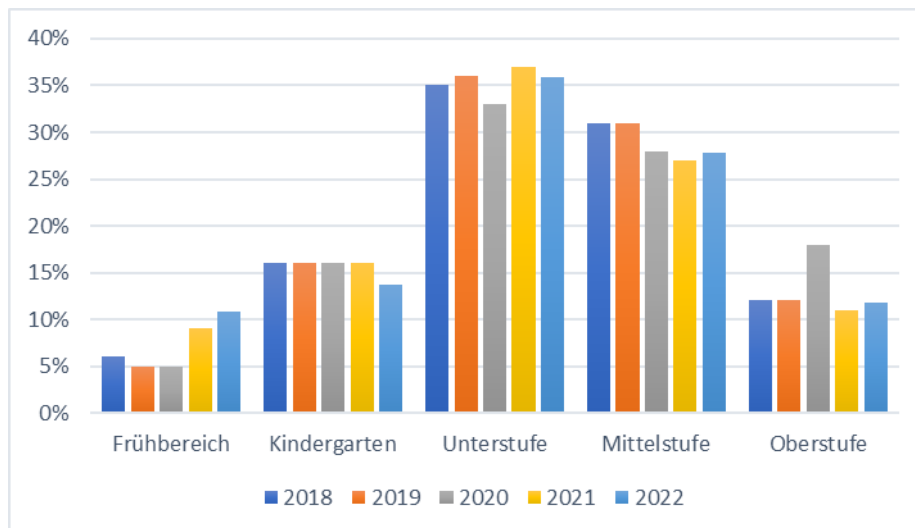


Abbildung 6: Prozentualer Anteil der Anmeldungen je Schulstufe in den Jahren 2018-2022.

### Tätigkeiten im Jahr 2022

Die Rückmeldung über die erfolgten Dienstleistungs- und Beratungstätigkeiten des SPD Winterthur-Land im Jahr 2022 kann nicht mit absoluten Zahlen erfolgen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die eingangs erwähnten, diversen personellen Wechsel (sowohl im Sekretariat wie auch im SPD-Team) dazu geführt haben, dass keine vollständige Dokumentation sämtlicher erbrachten Dienstleistungen gesichert verfügbar gemacht werden konnte. Um dennoch einen Eindruck des Dienstleistungskatalogs des SPD aus dem Jahr 2022 zu erhalten, bietet sich daher an, die Relationen der erbrachten Tätigkeiten genauer zu betrachten.

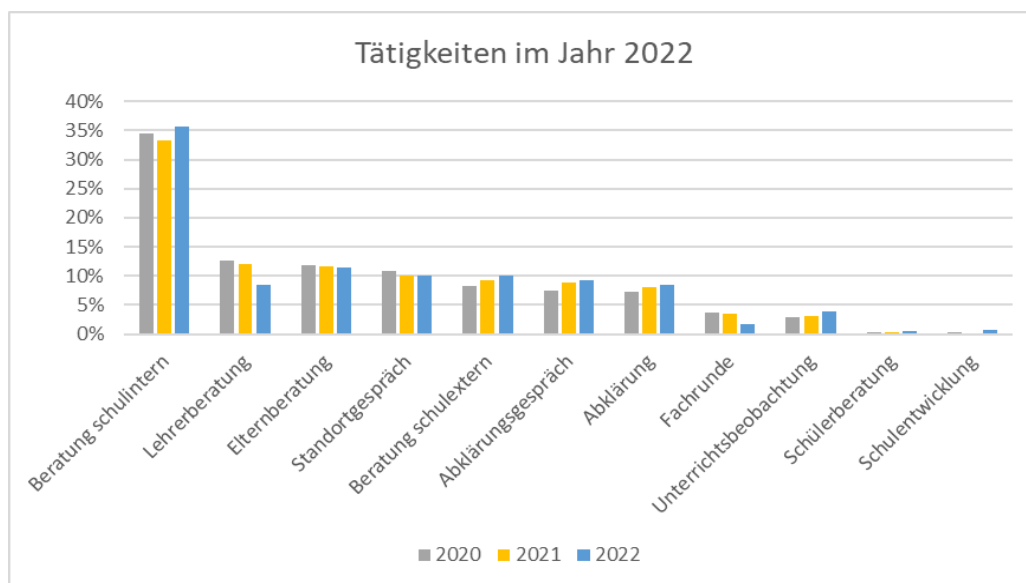


Abbildung 7: Relative Häufigkeit der erfolgten Dienstleistungen im Jahr 2022. (Kategorien mit zu wenigen Einzelnennungen werden der Übersichtlichkeit halber nicht aufgeführt.)

Wird das Verhältnis der verschiedenen erbrachten Dienstleistungen untersucht, so zeigt sich, dass die schulinterne Beratung auch im Jahr 2022 weiterhin den grössten Anteil an Dienstleistungen ausmacht – mit einer (statistisch jedoch nicht verifizierten) Zunahme von 33% im Jahr 2021 auf 36% im Jahr 2022 (vgl. Abbildung 7).

Ebenfalls nicht statistisch verifiziert und mit entsprechender Vorsicht zu deuten, ist die Veränderung der registrierten Anteile an Lehrpersonal- und Elternberatung im Vergleich zum Vorjahr, von 12% auf 8%<sup>4</sup> bzw. von 12% auf 11%. Während der Prozentsatz an Standortgesprächsteilnahmen stabil blieb (bei 10% der registrierten Dienstleistungen), der Anteil Fachrunden minimal abnahm (von 3% auf 2%), zeigen die vorhandenen Daten einen leichten Trend (von 8% im Jahr 2020 über 9% im Jahr 2021 zu 10% im Jahr 2022) hin zu vermehrter Beratung auch schulexterner Fachpersonen (aus den Bereichen Psychotherapie, Medizin, Beistandschaft, etc.) sowie vermehrter Unterrichtsbeobachtungen (von 3% auf 4%). Der vermehrte Bedarf an Absprachen und Vernetzung mit verschiedenen schulexternen Fachstellen dürfte massgeblich mit der bereits erwähnten erhöhten Komplexität der Fälle zu tun haben, wie sie in den vergangenen Jahren gehäuft vorliegt.

Da die Angaben zu den erbrachten Dienstleistungen jedoch wie erwähnt nicht für das gesamte Kalenderjahr vollständig vorliegen, sind diese Beobachtungen mit entsprechender Vorsicht zu interpretieren.

---

<sup>4</sup> Da der Anteil an schulinterner Beratung vom Jahr 2021 zum 2022 insgesamt zugenommen hat, ist nicht auszuschliessen, dass ein Teil der Beratung des Lehrpersonals im Rahmen anderweitiger, schulinterner Beratung erfolgt und entsprechend erfasst worden ist.

## Empfohlene Massnahmen im Jahr 2022

Die Datenlage für die empfohlenen Massnahmen des SPD ist dieselbe, wie für die erfolgten Tätigkeiten oder Dienstleistungen im Jahr 2022. Daher gilt es auch bezüglich der Interpretation der folgenden Angaben besondere Vorsicht walten zu lassen.

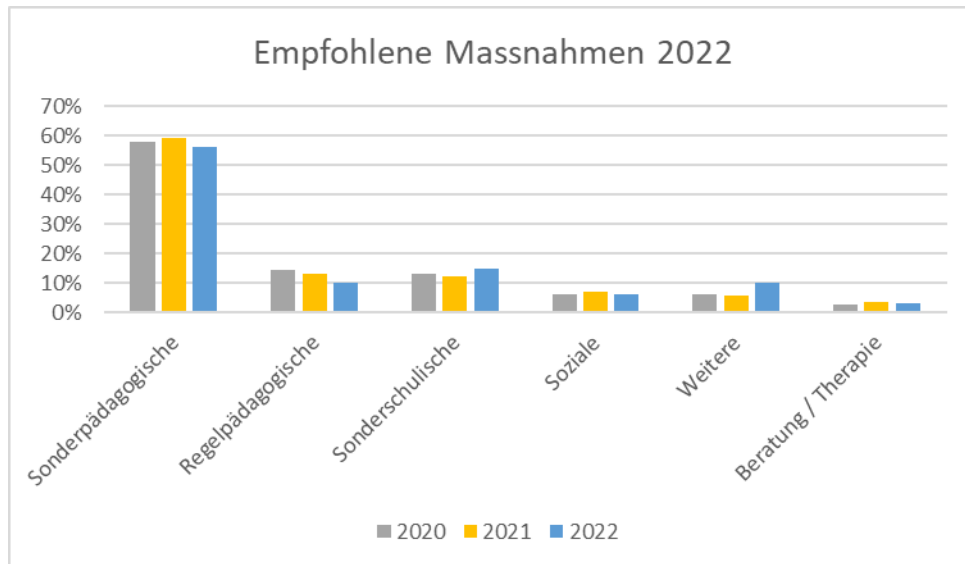


Abbildung 8: Relative Häufigkeit der empfohlenen Massnahmen im Jahr 2022, geordnet nach den Kategorien: sonderpädagogische Massnahmen, regelpädagogische Massnahmen, sonderschulische Massnahmen, soziale Massnahmen, weitere Abklärungen und Empfehlungen, Beratung und Therapie. (Kategorien mit zu wenigen Einzelnennungen werden der Übersichtlichkeit halber nicht aufgeführt.)

Von den insgesamt 669 registrierten empfohlenen Massnahmen im Jahr 2022 entfiel – wie bisher – der allergrösste Anteil auf sonderpädagogische Massnahmen<sup>5</sup>. So waren es im Jahr 2022 56% sonderpädagogische Massnahmen, die empfohlen wurden (im Vergleich zu 59% im Vorjahr; Vgl. Abbildung 8).

10% der Empfehlungen bezogen sich auf regelpädagogische Massnahmen<sup>6</sup> (im Vergleich zu 13% im Vorjahr) und 15% auf sonderschulische Massnahmen (im Vergleich zu 12% im Vorjahr). Die zuletzt genannte Kategorie umfasst sowohl integrative Sonderschulmassnahmen (ISR) wie auch separative Sonderschulmassnahmen (externe Tagessonderschule oder Sonderschulheim). Der Trend hin zu erhöhtem Bedarf nach Sonderschulmassnahmen, der sich bereits in den vergangenen Jahren abzeichnete, hat sich folglich auch im 2022 fortgesetzt.

Eine relative Zunahme ergab sich zudem hinsichtlich empfohlener weiterführender Abklärungen (von 6% im Vorjahr auf 10% im Jahr 2022). Weiterführende Abklärungen können erforderlich sein, wenn eine medizinische Diagnose zu stellen ist und entsprechende medizinisch-therapeutische Angebote in die Wege geleitet werden sollten (bspw. im Rahmen einer Aufmerksamkeitsdefizit- oder Autismus-Spektrum-Störung).

Die Häufigkeit, mit der soziale Massnahmen<sup>7</sup> als Empfehlung resultierten, blieb auf niedrigem Niveau (6-7%) stabil. In 0.75% der Anmeldungen im Jahr 2022 waren keine Empfehlungen für besondere Massnahmen erforderlich.

<sup>5</sup> Beispiele: Integrative Förderung, Logopädie-Therapie, angepasste Lernziele, Deutsch als Zweitsprache, Nachteilsausgleich, Psychomotorik-Therapie, Heilpädagogische Frühförderung, Begabtenförderung, Psychotherapie

<sup>6</sup> Beispiele: Repetition, Rückstellung, Aufgabenhilfe, Stützunterricht, Assistenz (persönlich oder Klasse), Klassenwechsel, Fächerdispens, Time-out

<sup>7</sup> Beispiele: Schulische Sozialarbeit, Hort / Mittagstisch, psychosoziale Massnahmen im familiären Bereich

## Sonderpädagogische Massnahmen 2022

Die Aufgliederung der empfohlenen sonderpädagogischen Massnahmen in die einzelnen Teilbereiche zeigt, dass auch im Jahr 2022 die integrative Förderung<sup>8</sup> die am häufigsten empfohlene sonderpädagogische Massnahme ist (36%, wie auch schon im Jahr 2021; vgl. Abbildung 9).

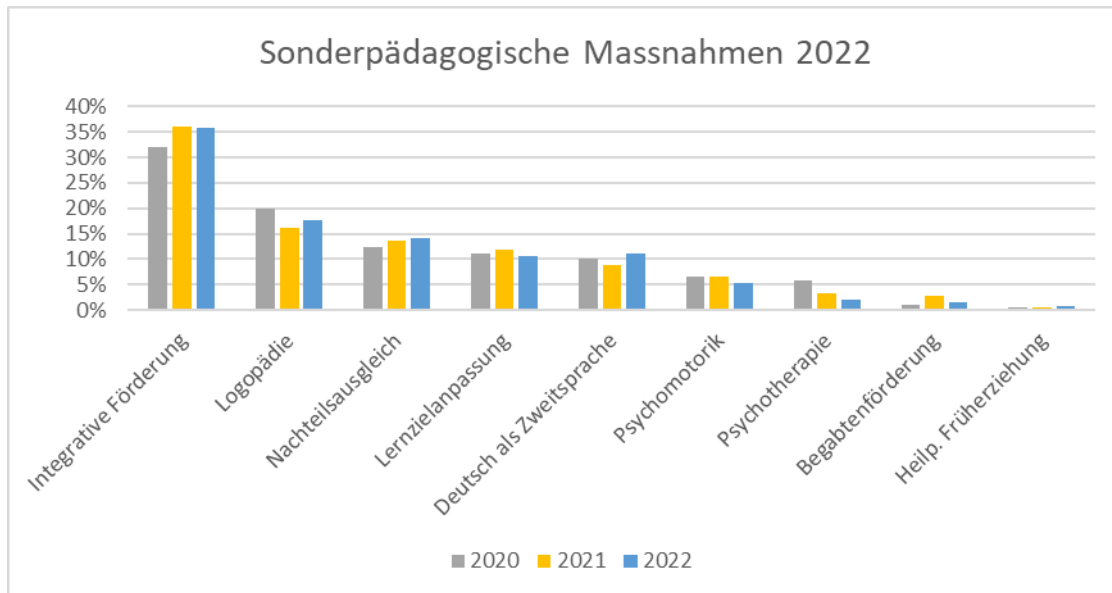


Abbildung 9: Relative Häufigkeit der graphisch abbildbaren Kategorien an sonderpädagogischen Massnahmen, wie sie im Jahr 2022 empfohlen wurden. (Kategorien mit zu wenigen Einzelnennungen werden der Übersichtlichkeit halber nicht aufgeführt.)

Die Empfehlung für Logopädie-Therapie hat im Vergleich zum Vorjahr wieder eine leichte relative Zunahme erfahren (16% im Jahr 2021, 18% im Jahr 2022), während der Hinweis zur Umsetzung eines Nachteilsausgleichs in beiden Jahren gleichermassen häufig abgegeben wurde (14%). Die Anwendung angepasster Lernziele kam im Jahr 2022 innerhalb der sonderpädagogischen Massnahmen etwas weniger häufig vor (11% gegenüber 12% im Vorjahr), während Deutsch als Zweitsprache dafür öfters empfohlen wurde (11% gegenüber 9% im Vorjahr). Psychomotorik-Therapie wiederum resultierte im Jahr 2022 weniger häufig als Empfehlung, als dies noch im Jahr 2021 der Fall war (5% im Jahr 2022, 7% im Jahr 2021).

<sup>8</sup> Integrative Förderung bezeichnet die Förderung durch die Schulischen Heilpädagogen und Heilpädagoginnen, die bei verschiedenen Herausforderungen von Schülerinnen und Schülern mit besonderem pädagogischem Bedarf zum Einsatz kommt. Dies kann sein bei allgemeinen Lernschwierigkeiten, spezifisch bei Schwierigkeiten im Schreiben und Lesen, oder solchen im mathematischen Lernen, bei Schwierigkeiten im Umgang mit speziellen Anforderungen (Motivation, Gefühlskontrolle, Verhaltenssteuerung), bei Unterforderung oder hinsichtlich einer stärker aufzubauenden Sozialkompetenz.

## Schülerzahlen 2022/2023

Schülerzahlen Amt für Statistik des Kanton Zürich, Stand vom 16.01.2023					
	KG	PS	Subtotal	OS	Total
Dägerlen	18	75	93		93
Dättlikon	17	57	74		74
Dinhard	49	109	158		158
Elgg PS	114	345	459		459
Elgg OS			0	191	191
Ellikon	20	71	91		91
Elsau-Schlatt	105	316	421	141	562
Hagenbuch	32	67	99		99
Pfungen	80	273	353	139	492
Rickenbach PS	84	222	306		306
Rorbas/Freienstein/Teufen	99	402	501	164	665
Seuzach PS	149	442	591		591
Seuzach OS			0	249	249
Turbenthal PS	108	366	474		474
Turbenthal OS			0	174	174
Zell	162	448	610	190	800
<b>TOTAL</b>	<b>1037</b>	<b>3193</b>	<b>4230</b>	<b>1248</b>	<b>5478</b>

## Jahresbericht der Psychomotoriktherapie

Ursina Kasper

Hinter uns liegt ein Jahr, das uns in Flexibilität und lösungsorientierter Haltung sehr gefordert hat.

Während Corona trafen an unserer Therapiestelle die unterschiedlichsten Haltungen und Ansprüche der verschiedenen Schulgemeinden, der Eltern, der Kinder und der Mitarbeiterinnen zusammen. Alle sollten sich bei uns sicher aufgehoben und doch frei fühlen, damit der Kern unserer Arbeit im Fokus bleiben konnte. Welch ein Vorteil für uns Therapeutinnen, dass wir durch die Arbeit mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen, die Flexibilität im Therapiealltag schon sehr gewohnt waren. Zudem verhalfen uns gegenseitige Akzeptanz und das Ernstnehmen unterschiedlicher Haltungen, trotz erschwelter Umstände, in die Themenwelt der Kinder einzutauchen. Trotzdem waren wir natürlich sehr erleichtert, als die zusätzlichen Auseinandersetzungen und Regelungen wieder in den Hintergrund getreten sind, auch wenn die Zeit danach uns noch länger beschäftigen wird.

Flexibilität von unserem Team verlangte auch ein bewegtes Jahr mit personellem Wechsel innerhalb des Zweckverbandes, inklusive Sekretariat. Wir durften im PMT-Team von unserer langjährigen Stabilität an unserer Therapiestelle profitieren und konnten uns stets gegenseitig unterstützen. Darüber sind wir als Team sehr dankbar. Auch sind wir zuversichtlich, dass sich Arbeitsabläufe innerhalb der verschiedenen Bereiche im Zweckverband, insbesondere mit dem Sekretariat, wieder regulieren werden. Gleichzeitig wird der Zweckverband durch das Überdenken und Anpassen der Strukturen von der Aktualisierung und Professionalisierung profitieren können. Es ist wie bei den Kindern in der Therapie: Das Gleichgewicht hat dynamischen Charakter. Es hat nur die Möglichkeit immer wieder gefunden zu werden, wenn die Balance dazwischen auch mal an Stabilität verloren hat.

### Personelles

Es freute uns, mit unveränderter Teamzusammensetzung in das Schuljahr 22/23 starten zu dürfen.

Anja Mengotti-Hübscher und Ursina Kasper hatten sich vorerst für das SJ 21/22 für die Co-Fachleitung PMT verpflichtet. Sowohl die aktive Zusammenarbeit unter den beiden, als auch die weiterhin positive Dynamik im Team, bewegten die beiden Fachleiterinnen, sich auch weiterhin für die interessante Aufgabe als Co-Fachleitung zur Verfügung zu stellen.

Anfangs Schuljahr 22/23 durften zwei Mitarbeiterinnen aus der PMT ihr Dienstaltersgeschenk entgegennehmen: Eveline Müller (20 Jahre), Anja Mengotti-Hübscher (15 Jahre). Wir danken den beiden Therapeutinnen für ihr grosses Engagement und das Mitprägen der Therapiestelle durch das Einbringen ihrer fachlichen Erfahrungen über all diese Jahre. Hoffen wir auf weitere konstruktive Zusammenarbeit!

### Vollzeiteinheiten (VZE)

Die bestellten Vollzeiteinheiten (VZE) bewegten sich in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr und konnten mit unseren bestehenden Ressourcen abgedeckt werden. Wöchentlich gehen insgesamt ca. 90 Kinder an unserer Therapiestelle ein und aus, und wöchentlich besuchen wir auch Schulhäuser mit präventiven Aufträgen oder schulischen Standortgesprächen.

Jedes Jahr erfolgen durch leichte Schwankungen bei den VZE-Bestellungen der einzelnen Gemeinden etwas veränderte Arbeitspensen jeder Therapeutin. Die von allen geforderte Flexibilität ermöglicht es Lösungen zu finden, welche die Bestellungen der Gemeinden mit



unseren persönlichen Kapazitäten vereinbaren. Die gearbeiteten Stunden werden in allen Bereichen Therapie/Diagnostik/Prävention genau erfasst. So ist es für uns möglich, die Schulleitungen vierteljährlich anhand eines Überblicks informieren zu können, in welchen Bereichen wir noch Kapazität hätten, oder ob wir für die kommende Zeit bereits ausgelastet sind.

### **Mitarbeitenden Beurteilung (MAB)**

Nach der zweiten Runde der verkürzten jährlichen Form des MAB, ziehen wir folgende Bilanz:

Einerseits besteht etwas mehr Aufwand für beide Seiten, andererseits geben die kürzeren Intervalle mehr Konstanz, die eigenen Themen und Zielsetzungen präsent zu halten.

Das freiwillige Kommunizieren der persönlichen Zielsetzungen im Team ermöglicht uns, einander gegenseitig in diesen Themen zu unterstützen. Es können Tipps, Weiterbildungen und Literatur zu den entsprechenden Themen weitergegeben und Erfahrungen ausgetauscht werden. Therapeutinnen mit gleichen Interessen zu einzelnen Themen können sich zusammenschliessen, um kleine Projekte zu erarbeiten. Wir werden zu diesem Versuch weitere Erfahrungen sammeln.

### **Fachaustausch und Weiterbildungen**

Als Jahresthema begleitete uns die Auseinandersetzung mit «Ausformulieren von Zielsetzungen in der PMT-Arbeit». Meistens stehen wir im Spannungsfeld von Förderzielen aus Schulischen Standortgesprächen, Wünschen bzw. Forderungen von Eltern, Empfehlungen von Ärzten, sowie unseren eigenen Zielsetzungen aus der therapeutischen Sichtweise, welche aus unserer diagnostischen Arbeit hervorgehen.

Um sowohl eine Ausrichtung in unserer Therapieplanung zu gewinnen, als auch den Therapieprozess zu evaluieren, ist es für uns von Bedeutung aus allen gesammelten Informationen unsere eigenen Therapieziele zu formulieren und zu kommunizieren. Diese sollen auf der diagnostischen Einschätzung basieren, entwicklungsorientiert und alltagsrelevant sein, spezifisch sein mit positiver Ausrichtung und schlussendlich lern- sowie prozessorientiert umgesetzt werden können. Durch theoretische Inputs, Übungssequenzen, regelmässigem Fachaustausch im Team setzen wir uns mit dem anspruchsvollen Thema auseinander. Einmal mehr nutzen wir Synergien zwischen unseren jungen, noch ausbildungsnahen Therapeutinnen und den Erfahrungen der älteren, langjährigeren Therapeutinnen – einer der Vorteile eines zentralen Fachteams!

Individuelle Weiterbildungen wurden dieses Jahr in folgenden Themenbereichen gemacht: Bewegungsentwicklung, Berührung in der PMT, Bewegung verstehen, Die Kunst des Spielens, Einbezug der Eltern in die Therapie, Autismus und PMT, Soulvoice, Sucht und Trauma. Zudem besuchen die Therapeutinnen individuell regelmässig Supervisionen.

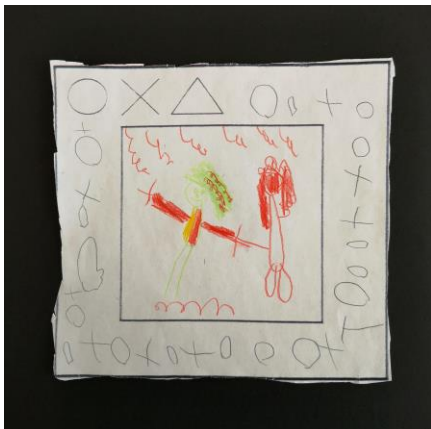
Die Bilder aus dem jährlichen Reihenuntersuch in den Kindergärten (s. im folgenden Abschnitt), zeigen den Reichtum an unterschiedlichen Persönlichkeiten auf. Und jedes dieser Individuen entwickelt sich auf seine ganz eigene Art und Weise. Vielleicht wird für Sie als Lesende unseres Jahresberichtes damit vorstellbar, in welcher Vielfalt wir uns in der PMT befinden. Das macht unsere Arbeit täglich lebendig und motiviert uns fortwährend, einen Beitrag zur Entwicklung der Kinder an unseren Schulen zu leisten. Danke für Ihr Vertrauen!

## Der psychomotorische Reihenuntersuch im Kindergarten

Text: Eveline Müller; Bildauswahl: Jael Bösch



Als ich an der Psychomotoriktherapiestelle Winterthur-Land vor 20 Jahren mit meiner Arbeit begonnen hatte, gab es noch keinen Reihenuntersuch. Im Laufe der Jahre kam von Seiten der Kindergartenlehrpersonen her immer mehr der Wunsch nach einem Reihenuntersuch, so wie sie es von der Logopädie her kennen. Inzwischen findet in jedem Kindergarten eine Form von jährlicher Früherfassung statt. Dies kann ein Reihenuntersuch, ein Kurzuntersuch (mit ausgewählten Kindern) oder eine Unterrichtsbeobachtung betreffend spezifische Kinder sein.



Die Mehrheit der Kindergärten wählt den Reihenuntersuch. Wir Therapeutinnen haben diese Form schätzen gelernt, insbesondere weil eine ressourcenorientierte, statt eine defizitorientierte Haltung angestrebt wird.

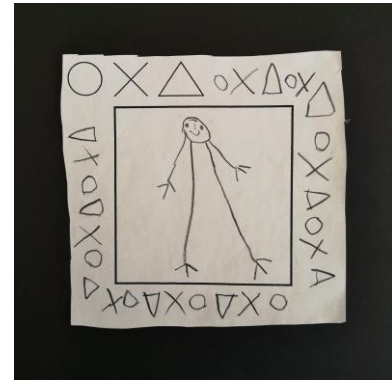
Die Eltern sind jeweils über die Durchführung des Reihenuntersuchs informiert. Die Teilnahme der Kinder ist nicht obligatorisch. Selten bleibt ein Kind dem Reihenuntersuch fern.

Die Therapeutin beobachtet die Erstkindergartenkinder bezüglich ihrer Grob-, Fein- und Grafomotorik, sowie ihres Verhaltens.

Angeleitet wird der erste Teil des Untersuchs von der Kindergartenlehrperson. In der Grobmotorik werden die Bereiche Gleichgewichtsfähigkeit, Tonusregulation, Sprungkraft, Koordinationsfähigkeit, Tempo und Werfen-Fangen angeschaut. Die Therapeutin ist im Hintergrund und notiert während der Übungen die Beobachtungen über die Kinder. Da die Lehrperson die Gruppe anleitet, gleicht dieser Teil einer normalen Kindergartenkreis-Sequenz.

Im zweiten Teil arbeitet die Therapeutin mit Kleingruppen in der Fein- und Grafomotorik. Sie macht eine grobe Einschätzung verschiedener Fertigkeiten wie Schneiden, Fingerkoordination, Stifthaltung, Formwiedergabe, Strichführung und Menschenzeichnung.

Für die anschließende Besprechung mit der Lehrperson, fasst die Therapeutin ihre Beobachtungen zusammen. Bei der Einschätzung werden die unterschiedlichen Geburtsdaten im Verlaufe des Jahres berücksichtigt.



Die Therapeutin gibt Anregungen und Tipps zu den herauskristallisierten Kernthemen und erarbeitet zusammen mit der Lehrperson Fördermöglichkeiten aus der Sichtweise der Psychomotorik. Manchmal zeigen sich in Klassen auch einheitliche Themen, welche die Lehrperson mit Hilfe der Heilpädagogin mit allen zusammen angehen kann.

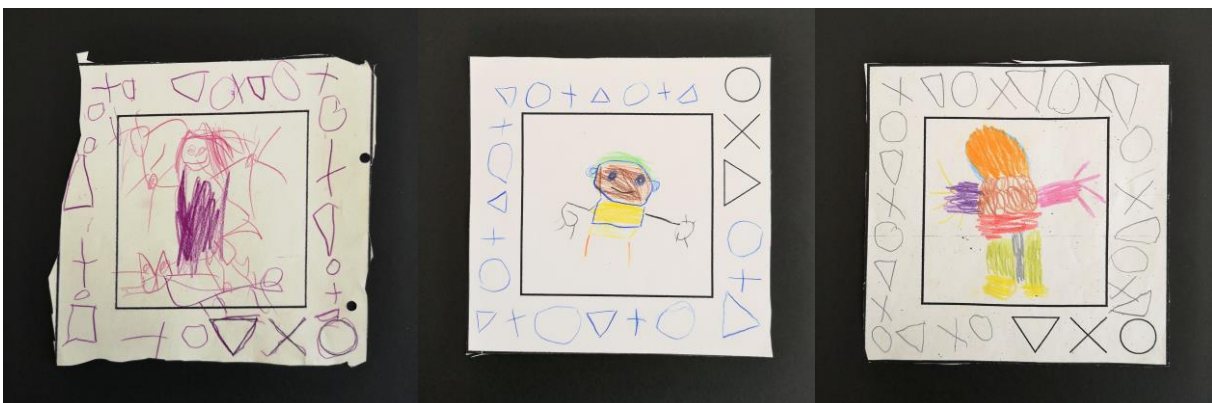


Falls das Kind grössere Schwierigkeiten in motorischen Bereichen zeigt, oder im sozioemotionalen Bereich sehr verunsichert ist, wird eine PMT-Abklärung oder eine andere weiterführende Massnahme empfohlen (z.B. Kontakt mit SPD, SPZ-Abklärung, Ergotherapie, Durchführung einer Präventionsgruppe).

Einzelne Kinder werden nach einem Jahr in einer Nachkontrolle oder in einem Folgegespräch nach ca. einem halben Jahr nochmals mit der Kindergartenlehrperson besprochen.

Die Kindergartenlehrperson wird die Hauptthemen am nächsten Elterngespräch ansprechen. Sie sind froh, dass sie ihre Beobachtungen zu psychomotorischen Themen mit einer weiteren Fachperson teilen können und fühlen sich damit oft bestätigt.

Zurück nochmals zu den Menschzeichnungen. Die Menschzeichnungen der Kinder sind so vielfältig wie die Kinder und bringen mich immer wieder zum Schmunzeln, staunen und nachdenken. Eingeflochten in den Text finden Sie einige Exemplare. Dies gibt Ihnen hoffentlich einen Eindruck der riesigen Spannweite der verschiedenen Kinder, und vielleicht können Sie bei der einen oder anderen Zeichnung auch ein bisschen schmunzeln. Viel Spass damit!



## Statistik PMT

Anja Mengotti-Hübscher

Im Jahr 2022 sehen wir oft eine Abnahme bei den Linien in der Tabelle. In allen Bereichen sind die Anzahl Kinder, bzw. Tätigkeiten in der PMT im Vergleich zum 2021 leicht gesunken. Dies lässt sich durch den Austritt der Gemeinde Neftenbach im Sommer 2021 folgendermaßen erklären:

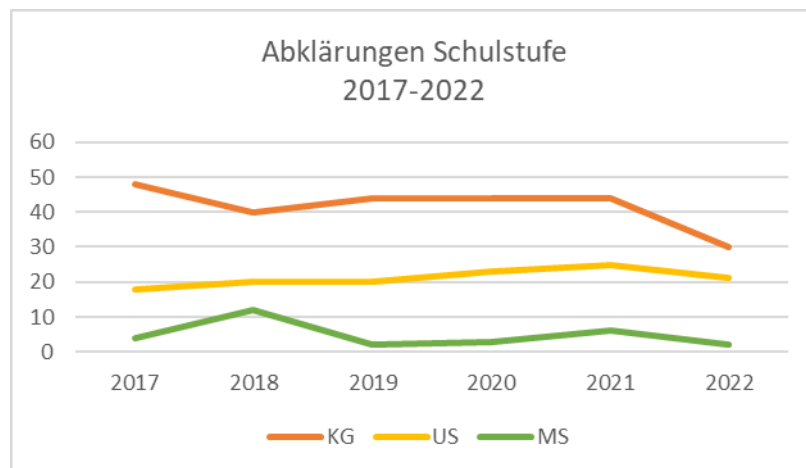
Zu berücksichtigen ist, dass die Schulgemeinde die VZE für das Schuljahr bestellen, die Statistik jedoch das Kalenderjahr aufzeigt. Somit beinhaltet das Jahr 2021 noch die Leistungen für Neftenbach bis Juli 2021. Diese fallen im 2022 ganz weg.

Die für die Gemeinde zuständige Therapeutin hält laufend den Überblick über die Arbeitszeiten in den jeweiligen Arbeitsbereichen. Meldet eine Gemeinde weniger Kinder für Abklärungen an, kann die Therapeutin im präventiven Bereich mehr für die Gemeinde arbeiten. Hat es viele Abklärungen, ist es möglich im präventiven Bereich, weniger anzubieten.

Auch in diesem Jahr konnten wir die Bestellungen der Gemeinden gut erfüllen.

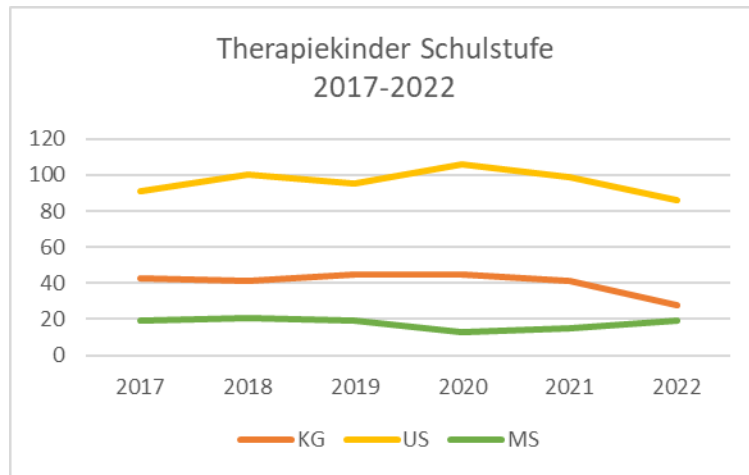
Mit den VZE bestellen die Gemeinden Lektionen in den Bereichen:

- Therapie
- Prävention
- Diagnostik

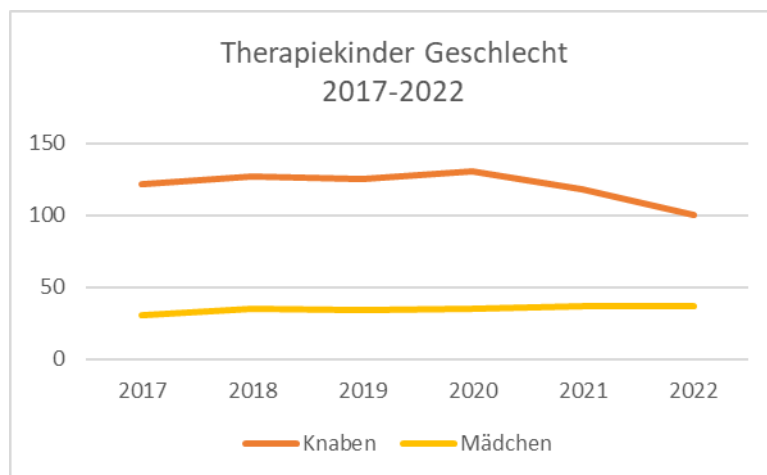


Nach wie vor werden am meisten Kinder im Kindergartenalter abgeklärt. Viele Abklärungen finden in der Unterstufe, eher selten finden Abklärungen in der Mittelstufe statt.

Dieses Jahr haben insgesamt weniger Abklärungen stattgefunden. Ob dies eine einmalige Abweichung ist, lässt sich noch nicht beurteilen. Allenfalls könnte eine Hypothese sein, dass mit dem frühen Kindergarteneintritt die Lehrpersonen und Eltern noch abwarten möchten, wie sich das Kind entwickelt. Möglicherweise kommt mit dem frühen Kindergarteneintritt die Unklarheit auf, ob es sich bei Problemen eines Kindes um eine Reifefrage, oder um eine Entwicklungsfrage handelt. Demzufolge wird länger als früher abgewartet, wie sich die jungen Kinder im Kindergarten entwickeln.

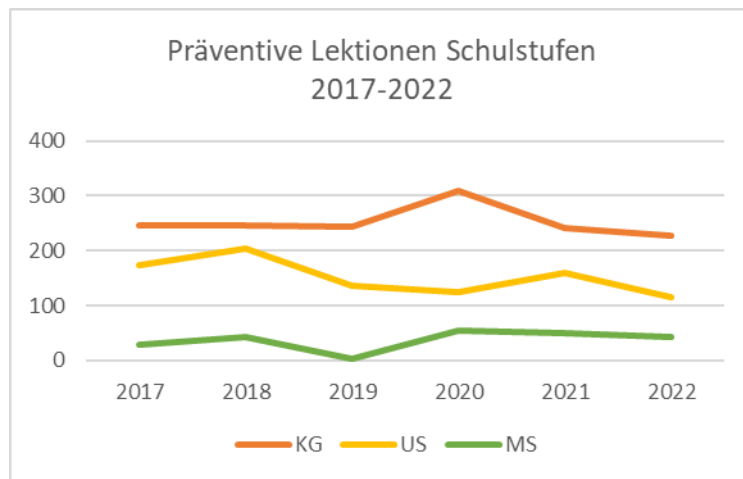


Die meisten Kinder besuchen die PMT in der Unterstufe. Dies hat damit zu tun, dass Kindergartenkinder nach dem Übertritt in die Unterstufe am Ende des Kalenderjahres, als Unterstufen Schüler und Schülerinnen erfasst werden. Danach folgen die Kinder vom Kindergarten. In der Mittelstufe ist eine Zunahme der Therapiekinder zu beobachten.



Im Jahr 2022 haben 137 Kinder die Psychomotoriktherapie besucht, davon waren 100 Jungs und 37 Mädchen. In diesem Jahr haben mehr Mädchen die PMT besucht, als in den Jahren zuvor. Der Anteil der Mädchen hat zugenommen, ist jedoch immer noch kleiner als der der Jungs.

Die neusten Zahlen des Bundesamtes für Statistik zeigen einen starken Anstieg der psychiatrischen Hospitalisierungen der 10-bis 24-Jährigen. Bei Mädchen und jungen Frauen hat die Zunahme der Hospitalisierungen stark zugenommen. In Zukunft vermehrt ein Augenmerk auf die Mädchen zu richten, um Auffälligkeiten im psychomotorischen Bereich schon früh zu erkennen, ist uns wichtig.



Das präventive Angebot unserer Stelle wird von den Lehrpersonen im Kindergarten am meisten genutzt. Im Kindergarten finden oft die Reihenuntersuche statt, welche viele Lehrpersonen gerne in Anspruch nehmen, um die Entwicklung des Kindes zu besprechen. Im Austausch kann geklärt werden, wie die Lehrperson das Kind im Kindergartenalltag aus psychomotorischer Sicht unterstützen kann, wie die Eltern einbezogen werden können und ob eine psychomotorische Abklärung Sinn macht.

In allen Stufen finden Unterrichtsbeobachtungen mit anschließender Beratung statt.

Lehrpersonen in allen Stufen können uns für folgende präventive Lektionen einbeziehen:

- Förderung Grafomotorik
- Förderung der Bewegung und der Körperwahrnehmung
- Bewegungsspiele und Bewegungsförderung
- Entspannungsübungen im Schulalltag integrieren
- Schreibbüro für Kinder der Mittelstufe, ein Angebot für das Besprechen von Anliegen und Fragen zum Schreiben
- Beratung der Lehrpersonen zu einem spezifischen Thema

## MitarbeiterInnen des Zweckverbandes des SPDWL und PMTWL 2022

### Schulpsychologischer Dienst

Frank Ruthenbeck, Dr. phil.

Schulpsychologe, Leiter des Schulpsychologischen Dienstes bis 31.07.2022

Franziska Dahinden, Dr. phil.

Schulpsychologin und Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie FSP, Leiterin des Schulpsychologischen Dienstes ab 01.09.2022

Kevin Schärer, M.Sc.

Schulpsychologe

Karin Grossenbacher, M.Sc.

Schulpsychologin

Tobias Brunner, M.Sc.

Schulpsychologe

Eveline Schlegel, lic. phil.

Schulpsychologin, bis 30.04.2022

Vanessa Urech, M.Sc.

Schulpsychologin, bis 31.07.2022

Isabelle Budimir, M.Sc.

Schulpsychologin und Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie FSP, ab 01.06.2022

Johana Balarezo, M.Sc.

Schulpsychologin, ab 01.08.2022

### Assistenz:

Caterina Reverdin

Assistenz-Schulpsychologin, bis 15.07.2022

Annina Galli

Assistenz-Schulpsychologin, ab 22.08.2022

### Stellvertretung / Aushilfe:

Eliane Schröter, lic. phil.

Schulpsychologin

Heidi Wegmüller, lic. phil.

Schulpsychologin

### Psychomotoriktherapiestelle

Ursina Kasper

Psychomotoriktherapeutin, EDK  
Co-Leitung

Anja Mengotti-Hübscher

Psychomotoriktherapeutin, EDK  
Co-Leitung

Eveline Müller

Psychomotoriktherapeutin, EDK

Jessica Ganser

Psychomotoriktherapeutin, EDK

Jael Bösch

Psychomotoriktherapeutin, EDK

Viviane Portmann

Psychomotoriktherapeutin, EDK

### Sekretariat

Veronika Graf

bis 28.02.2022

Alain Bolle

von 01.02.2022 bis 30.06.2022

Adriana Trivigno

ab 14.04.2022

Claudia Adelmeyer

von 04.07.2022 bis 31.12.2022

## Mitglieder des Verbandvorstands 2022

### Präsidium

Herr Jürg Mätzener bis 14.11.2022  
Wingertenstrasse 1, 8471 Oberwil (Dägerlen)

Herr Martin Tischhauser ab 14.11.2022  
Burgstrasse 14, 8486 Rikon

### Finanzvorstand

Frau Monika Schäfer  
Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt

### Vizepräsidium

Frau Christa Hess bis 30.06.2022  
Seelmatten 819, 8488 Turbenthal  
vakant ab 01.07.2022

### Beisitz

Frau Christa Hess  
Seelmatten 819, 8488 Turbenthal ab 01.07.2022

Frau Katrin Ruzicka bis 30.06.2022  
Oberhofen 1665, 8488 Turbenthal

Herr Roman Arnold ab 16.05.2022  
Rümikerstrasse 16b, 8352 Elsau

## Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission 2022

### Präsident / Präsidentin RPK:

Herr Hans Ulrich Jucker bis 30.06.2022  
Im Bungerten 2, 8471 Oberwil (Dägerlen)

Frau Manuela Schibli ab 01.07.2022  
Dorfstrasse 9a, 8471 Rutschwil (Dägerlen)